

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 13

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

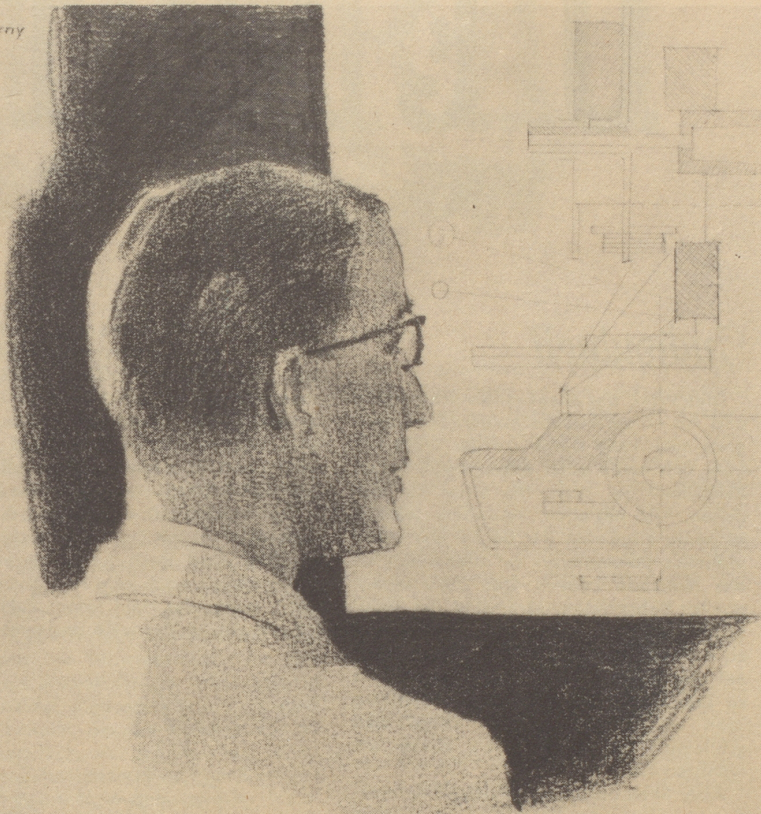
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erny



Von A bis Z ein hochwertiges Erzeugnis für den anspruchsvollen Berufsmann: die guten

STABILO

Blei-, Farb- und Kopierstifte passen sich jedem Papier, jeder Hand, jedem Zweck an. Viele Farbstufen — viele Härtegrade.

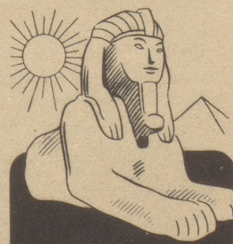
Im guten Fachgeschäft erhältlich.



BRISSAGO

15 cts

S.A. ANTONIO FONTANA CHIASSO



BIER
SEIT
JAHRTAUSEN-
DEN



JAGOI



Das Geheimnis der PLASTIC-Eleganz

liegt in der Einlage, die „auf Form“ gearbeitet und genau dem Brustteil angepasst wird. Dadurch erhält der PLASTIC-Anzug den plastischen Sitz, die ihm eigene Formschönheit, die ihn vom gewöhnlichen Anzug unterscheidet.

Probieren Sie einen PLASTIC-Anzug an, und Sie werden sofort das Gefühl haben: so hat mir noch kein Anzug „gesessen“, so gut habe ich noch in keinem Anzug ausgesehen.

Nicht teurer als ein gewöhnlicher Anzug

Mit Plastic gut angezogen

Erhältlich in folgenden führenden Geschäften:

Zürich: Jelmoli S.A. Weinberg-Kleidung AG. **Basel:** Eska AG. **Bern:** G. Fueter AG. **St. Gallen:** W. Glaus

Aarau: C. Müller **Altdorf:** H. Kunz **Amriswil:** Kleiderhaus Alleestr. **Baden:** Laube & Gsell **Biel:** Freitag & Cie. **Brig:** J. Seiler **Bülach:** A. Wurmser **Burgdorf:** Howald & Cie. **Cham:** Geschw. Widmer **Einsiedeln:** Albin Kälin **Flawil:** Braunschweig **Frauenfeld:** O. Stutz-Egli **Glarus:** Beglinger & Co. **Interlaken:** A. Trubold **Kreuzlingen:** Ernst Haf. **Lachen a. See:** E. Zimmerli **Langenthal:** W. Holliger **Lucern:** C. Wyss **Meiringen:** A. Neiger **Oberuzwil:** Braunschweig **Olten:** J. Bernheim **Rapperswil:** C. Schnyder **Rorschach:** F. Camisasca **Schaan (L'stein):** E. Ospelt **Schaffhausen:** Wurmser & Gidion **Solothurn:** Ch. Kneubühler **St. Moritz:** L. Lamm GmbH. **Wald:** H. Kunz **Wattwil:** M. Gmünder **Wil:** Guggenheim & Co. **Winterthur:** Biedermann & Cie. **Zug:** H. Kunz

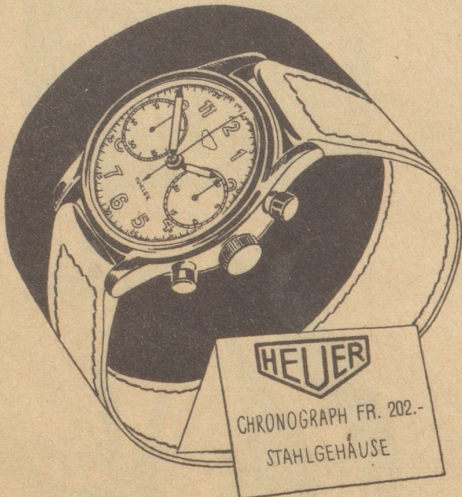
Lausanne: Bonnard & Cie. S.A.

Genève: A la Renaissance

Bulle: Brunshwig Frères **Château-d'Oex:** F. Panarèse **Delémont:** Sans Rival **Fribourg:** A la Belle Jardinière **La Chaux-de-Fonds:** A. Jacot **Martigny:** Ducrey Frères **Peseux-Neuchâtel:** F. Moine **Sierre:** L. Tonossi-Zufferey **St. Imier:** Wolfender & Cie. **Tavannes:** E. Zurbuchen-Blaser **Vevey:** Lido

Bellinzona: Rondi & Kaufmann **Locarno-Muralto:** C. Tedaldi
Fabrikanten: PLASTIC AG., ZÜRICH 5, LIMMATSTR. 210

DIE SEITE



«Tempus rerum imperator» — die Zeit ist die Beherrscherin der Dinge. Heute mehr denn je! In Sport und Beruf zählen Minuten und Sekunden. Darum tragen mehr und mehr Männer den zeitgenauen Chronographen — die Uhr der Uhren. Abgebildetes Heuer-Modell ist wasserabgedichtet, stoss-gesichert und mit Leuchtblatt versehen.

Die grosse Auswahl bei

TÜRLER

Zürich, Paradeplatz / Bern, Marktgasse



„SWING“

der neue Büstenhalter,
alle üse Meitschi g'fällt er!



Braun

auch ohne Sonne
in 25 Minuten durch

„SUN WONDER“

die neuartige weiße Crème. Sportliches, blühendes Aussehen, verleiht Selbstbewußtsein und Erfolg. Tube „Sun Wonder“ (reicht 12 Wochen.) Fr. 4.30.

Spesenfreier Schnellversand bei Voreinsendung auf Postscheck VIII 3214 oder gegen Nachnahme.

ULTRASUN AG., ZÜRICH 1
Bahnhofstraße 70

Individuell

Dies Wort, das etwas «indi»-sch beginnt und mit einem «Duell» aufhört (wie übrigens noch viele Dinge auf der Welt), erfreut sich heute einer außergewöhnlichen Beliebtheit bei allen, die etwas auf sich halten. Also bei allen. Besonders geläufig ist heute allgemein der Begriff der «individuellen Behandlung» auf allen Gebieten des fäglichen Lebens. Der Clou individueller Behandlung wäre wohl die Möglichkeit, sich individuell begraben lassen zu können, — also auf dem Bauch, oder auf der rechten Seite, wie man es eben zu Lebzeiten gern hatte. Denn dort, wo man am längsten schläft, sollte man schließlich so liegen, wie's einem am wohlsten ist.

Aber Spaß beiseite. Individuell ist wichtig, so holprig das Wort auch ist. Wenn's nicht schriftlich im Schaufenster hängt, daß man hier individuell behandelt wird, geht man überhaupt nicht zum Coiffeur. Und ein Schönheitssalon? Er kann gar nicht existieren ohne die i. B. (individuelle Behandlung). Wenn irgendwo, so muß man doch dort sicher sein, daß man individueller herauskommt, als man hineingegangen ist. Frau Dr. Reitzmanns Nase wird mit Rüebli-saft eingerieben, weil ihr Name doch wie Rüebli mit einem «R» anfängt. — Frau Güterli bekommt die «G»urkenmilch, und Fräulein Zumkrach den «Z»wiebelenbrei zur Betonung ihrer kostbaren Individualität. «Du sollst nicht der Greta Garbo, sondern Dir selbst gleichen wollen!» Das braucht natürlich einen gewissen Mut, wenn man weiß, wie man aussieht. Aber was tut man nicht alles, wenn etwas so schrecklich Mode ist wie die i. B. (individuelle Behandlung)!

Auch im Kleiderverkauf herrscht die i. B. Man bekommt nicht ein Pullovermonstrum von Größe 46 umgehängt, wenn man Größe 38 trägt, sondern — sage und schreibe — Größe 38. I. B. Im Schuhladen dito. Wenn man Ballschuhe wünscht — ein sehr individueller Wunsch — schwatzen sie einem keine Skischuhe auf. Das ist großartig, und nur in der Blütezeit der i. B. möglich. Sogar im Metzgerladen gibt's i. B., nämlich zwei Gramm mehr Fleisch, wenn man Susi Lämpli heißt und neunzehneinhalb Jahre alt ist — und außerdem einen individuellen Augenschlag hat. Hier ist Individualität wirklich wertvoll. Susi Lämpli ist zu beneiden.

Einen der wenigen Orte, wo die i. B. auch von anspruchsvollen Zeitgenossen nicht erwartet wird, ist das Tram. Umsonetter, wenn man ihr dann gerade dort begegnet. Er existiert wirklich, der Tramkondukteur, der mitten in der abendlichen Stoßzeit für beinahe jeden schnell ein freundliches Wort hat wie ein gewandter Oberkellner. Bis zum Aussteigen reicht seine väterlich-freundliche Obhut, und

dem kleinen Mädchen, dem er mit elastischem Lupf aus dem Wagen hilft, wird ans Herz gelegt: «Gäll, Härzigs, Du chunnst wieder emal zu-n-eus?»! Das ist doch wirklich i. B. in höchster Potenz. (Daß er's zu mir nicht gesagt hat, ist wiederum i. B., denn ich bin ja offensichtlich kein «Härzigs», sondern «eine Dame».)

Wo natürlich i. B. oder nicht i. B. gleichbedeutend ist mit Sein oder Nichtsein, ist die Ehe. Und doch habe ich trotz der i. B.-Epidemie noch kein Heiratsinserat gelesen, worin der Held seiner Zukünftigen i. B. verspricht. Das wäre bestimmt ebenso



wichtig wie beim Coiffeur. Zum Beispiel daß «sie» morgens Tee trinken darf, wenn sie nichts für Kafi übrig hat, und daß sie Mädchen auf die Welt stellen darf, wenn ihr das Freude macht. Kurz, daß sie alles «darf», was dem Mann weder an der Gesundheit, noch an der Schönheit, noch an der Seele schadet. Das ist individuelle Behandlung. (Nun soll aber niemand kommen und mir meinen individuell behandelnden Mann wegnehmen. Sonst sähe ich mich gezwungen, die Betreffende ganz individuell zu behandeln...!)

Ursina

Leda vom Untersee

Wer hätte nicht schon träumerisch vor sich hingemurmelt. z. B. die schöne Melodie von Saint Saëns: der Schwan, und dabei — wenn dies im Tenor oder Bariton geschah, es sich also um einen «Er» handelte — an die berühmte Tänzerin Pawlowa gedacht, die mit bezaubernden Bewegungen den sterbenden Schwan darstellte. Ich weiß nicht, ob die Thurgauer Regierung gleichermaßen gestimmt war, als sie kürzlich die Genehmigung zum Abschuf zweier Schwäne gab, zwecks Feststellung von deren Genüßmöglichkeit. Ein wohlgezielter Flintenschuß wird ja